

Musiklager der Jugendmusik Heiden in Bezau (A)

Foto

HEIDEN Rund siebzig Musikantinnen und Musikanten vom Nachwuchskorps, Korps und den Tambouren der Jugendmusik Heiden (JMh) verbrachten mit ihren Dirigenten und Leitern eine Musikwoche in Bezau im Bregenzerwald. Das Lager beinhaltete alles, was ein junges Musikantenherz begehrte. Angefangen beim gemütlichen Gästehaus „Kanisfluh“, das bei weitem nicht nur mit Massenlagern ausgestattet war, sondern eher einem Hotelbetrieb gleich kam. Dies nicht zuletzt dank der eigens mitgebrachten Köchinnen und Köche, die jeden Tag etwas Feines auf den Tisch zauberten. Insgesamt war ein 20-köpfiges Team für dieses, in allen Belangen gelungenes Jugendmusiklager, verantwortlich. Nach der Ankunft am frühen Sonntagnachmittag stand bereits ein dichtes Programm an. Nach der Besichtigung der Unterkunft und dem Bezug der Zimmer wurde das Nachtessen serviert. In der ersten Gesamtprobe wurden alle Musikstücke angespielt. In der Zwischenzeit bereitete das Küchenteam das Dessert vor und die Lagerteilnehmer waren bis zur Nachtruhe entlassen, somit ging der lange Ankunftstag seinem Ende zu. Der Weckdienst, welcher alle aus dem Schlaf riss, wurde von den Tambouren pflichtgetreu und pünktlich auf allen Etagen ausgeführt. Nach der Morgentoilette mussten alle Musikanten pünktlich zum Morgenessen erscheinen, wobei dies für einige Teilnehmer eine schwere, mühevoll morgendliche Aufgabe darstellte. Beim täglichen Küchendienst gab es keine Gnade, denn alle eingeteilten Helfer wurden von den „Küchentigern“ aus den Zimmern geholt. Die Registerproben, welche anschliessend an das Morgenessen stattfanden, verlangten von allen Musikanten viel Einsatz und Konzentration. Die Registerleiter probten die Stücke bis ins letzte Detail und scheuten keine Mühe und keinen Aufwand. So konnte es vorkommen, dass viele mit wunden Lippen oder kleinen Augen die Proben verliessen. In den abendlichen Gesamtproben wurde jeweils das Gelernte umgesetzt und die Bemühungen in den Registerproben zahlten sich aus. Die Pflege der Kameradschaft kam trotz dem dichten Programm nicht zu kurz, denn es wurde ein vielfältiges Freizeitprogramm präsentiert: von sportlichen Tätigkeiten, wie wandern, rodeln und Fussball spielen...und vieles mehr, bis zum „Beauty-Nachmittag“. Einen ganz besonderen Abschluss bildete das eineinhalbstündige Konzert aller Formationen am Samstag am „Gallomat“ Bezau. Die Jugendmusik Heiden spielte da auf der Festbühne vor versammelter Bevölkerung und vielen Verwandten, Bekannten und Freude die eigens aus dem Appenzeller-Vorderland angereist waren. (ck)